

Vorträge **Landschaftsarchitektur**

16

Donnerstag 16. März 2006

Landschaft: Naturphänomen oder manipulierte Natur?

Eine kritische Betrachtung im Spiegel der Pflanzensoziologie

Markus Bichsel
Dipl. Forstingenieur ETH | Schiers

Einführung _Massimo Fontana
Landschaftsarchitekt HTL | Basel

Versteht man ihre Sprache, liest sich eine Landschaft wie ein Buch. Sie spricht durch ihre zumeist fein differenzierten Vegetationsbilder. Demgemäss tragen pflanzensoziologische Erkenntnisse dazu bei, das komplexe Wirkungsgefüge einer Landschaft zu verstehen. Dabei wird sichtbar, wie intensiv – wenn zuweilen auch sehr subtil – der Mensch unsere als natürlich empfundenen Landschaften seit alters beeinflusst, mitgestaltet und manipuliert.

23

Donnerstag 23. März 2006

Natur aus zweiter Hand: zur Geschichte der Renaturierung im Schweizer Mittelland

Prof. Dr. Frank Klötzli
Ökologe | Wallisellen

Einführung _Christian Lenzin
Landschaftsarchitekt HTL | Basel

Im Laufe des 20. Jh. ist unsere Landschaft zusehends verarmt. So wurde bereits in den sechziger Jahren angeregt, sogenannte Mangelbiotope – Feucht- und Trockengebiete aller Art, natürliche Seeufer, Auenlandschaften, lichte Wälder usw. – «nachzubauen», um dieser Verarmung entgegenzuwirken. Erste gelungene Renaturierungen entstanden, die vegetationsökologisch zukunftsweisend und in Hinblick auf technische Hilfsmittel aufschlussreich waren. Anhand von Beispielen aus den sechziger Jahren bis heute, wobei das besondere Augenmerk der Verpflanzung von Streu- und Moorwiesen im Gebiet des Klotener Flughafenareals gilt, erfolgt ein kritischer Blick auf das Mögliche und Machbare wie auch eine Auswertung der Erfahrungen mit solcherart spekulativen Landschaftsmanipulationen. Zudem sind nach bald vierzig Jahren praktischer Erfahrung auch Erkenntnisse bezüglich klimatischer Veränderungen möglich.

30

Donnerstag 30. März 2006

Natur als Vorbild: Theorie und Geschichte naturnaher Pflanzenverwendung in der Landschaftsarchitektur

**Prof. Dr. Nobert Kühn _Ing.biologie
und Pflanzenverwendung TU | Berlin**

Einführung _Thomas Osolin
Architekt | Basel

Dem Gartenkünstler diene spätestens seit dem 18. Jh. die Natur als Vorbild. Waren es zunächst noch landschaftliche Bilder, die man künstlerisch überhöht wiedergeben wollte, neigte man mit der Zeit dazu, sich an konkreten Vegetationsmotiven zu orientieren. Biogeographie, Pflanzensoziologie und Vegetationsökologie wurden in der Pflanzenverwendung adaptiert. Heute wiederum versucht man, sich ökologische Prozesse zu Nutze zu machen, um auf diese Weise dauerhafte, pflegeextensive wie auch ästhetisch ansprechende Pflanzenszusammenstellungen zu entwickeln.

06

Donnerstag 6. April 2006

Die neue urbane Kulturlandschaft CH: eine provokative Manipulation?

**Dr. sc. Benjamin Buser _Projekt-
leiter Avenir Suisse | Zürich**

Einführung _August Künzel | Basel

Nicht alles was bei Avenir Suisse provokativ angedacht wird, löst heftige Reaktionen aus. Erstaunlicherweise jedoch entstand eine unerwartet grosse Polemik aufgrund statistischer Auswertungen, da diese nicht einfach als Erhebung sondern gleich als Preisgabe bestehender Landschaften und Lebensräume wahrgenommen wurden. Daraus folgt: Wer Vorstellungen über die wirtschaftliche und gesellschaftliche Zukunft eines Landes entwickelt, nimmt – bewusst oder unbewusst – Manipulationen an dessen Landschaft vor. Mittels Beispielen wird aufgezeigt, wann und unter welchen Umständen eine provokative Landschaftsmanipulation zu einer solchen wird und wie sich dabei Mikro-, Meso- und Makroebene unterscheiden.